

Elternrat

★ SCN ★

*Schule Schülerclub
Nordstrasse*

ELTERNRAT BULLETIN ★ AUSGABE MÄRZ 2019

01 / Theater Projekt

02 / Klimastreik

03 / Interview mit Frau Bonadei

04 / Respect!

Nächste Termine:

18. – 22. März Besuchswoche Mittelstufe (Freitag beide Stufen), mit «Kafi im Gang» von 9 – 11 Uhr /

6. April Weiterbildung Lehrpersonen, schulfrei

10./11. April Theatervorstellung Unterstufe / 13. – 17. April Besuchswoche Unterstufe

RESPECT!

04 / *Respect! ist der Schweizer Pionier für jungenspezifische Selbstbehauptungskurse. Das Training stärkt Buben und junge Männer in ihrem Selbstwertgefühl und in ihren sozialen Kompetenzen. Das Programm vermittelt, wie sie sich in Konflikten und bedrohlichen Situationen kompetent behaupten können.*

Seit Dezember 2018 läuft in der Mittelstufe ein grösseres Projekt zu den Themen «Respekt, innerer Schiedsrichter, Fairness, Umgang miteinander». Wir arbeiten dazu mit «Respect! Selbstbehauptung für Jungs». Der Schwerpunkt liegt auf der Arbeit mit den Jungs. Aber auch die Mädchen sind einbezogen.

Das Projekt ist nun abgeschlossen und wird von der Schule ausgewertet. Danach wird informiert und mögliche weiterführende Ideen, werden für eine langfristige Nachhaltigkeit vorgestellt.

Im Elternratsbulletin wollen wir Stimmen und Meinungen dazu der Schülerinnen und Schüler in der Herbstausgabe einfließen lassen. Gerne können Sie zu Hause ihre Kinder nach dem Projekt fragen und darüber diskutieren. Nach der Beendigung des Projekts wird die Schule die bisherigen Resultate zusammenstellen und informieren.

www.respect-selbstbehauptung.ch

Text: Simone Ottinger / Bild: Simone Ottinger



scn elternrat

Elternrat Schülerclub Nordstrasse

IMPRESSUM

Redaktion: Elternrat SCN
www.scn-elternrat.ch

Für Anregungen,
Wünsche und Inputs:
info@scn-elternrat.ch

Bildnachweis:
Webseite SCN und
Webseite Elternrat SCN

Layout und Konzept:
simoneottinger.ch

Auflage:
250 Stück

Erscheinung:
2 mal jährlich,
Frühjahr & Herbst

Links:

keo-zh.ch
eltern-zuerich.ch



THEATER PROJEKT

UNTERSTUFE

01 / *spielen, ausprobieren, musizieren, lernen, bewegen, zuschauen, staunen, mitmachen, miteinander, spüren, lachen, ...*

Die Unterstufe verbringt ein Quartal mit Theaterpädagogen. Es entstehen wundersame neue Geschichten und Fähigkeiten bei dieser Zusammenarbeit. Es stärkt soziale Fähigkeiten und zeigt den Kindern neue kritische Perspektiven in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen auf. Zeitweise auch mit dabei ist Raphael Lapouille, der mit den Kindern ein kleines Filmprojekt umsetzt. Lassen wir uns überraschen. Am 10./11. April wird es eine Vorstellung geben. Genauere Infos folgen noch.

Text: Simone Ottinger / Bilder: Simone Ottinger und Barbara Romano





KLIMASTREIK SCHÜLERINNEN ERZÄHLEN

02 / *Wie sie sicher wissen, ist bei vielen Menschen der Klimawandel ein grosses Thema. Viele fahren kein Auto mehr oder fliegen nicht mehr mit dem Flugzeug.*

Wir waren selber bei einer Demonstration dabei und haben mitgemacht. Aber wer hat das Ganze eigentlich angefangen? Greta Thunberg, die 16-jährige Schwedin, kämpft um die Zukunft. Sie veranstaltet zahlreiche Demonstrationen und hält Reden vor sehr wichtigen Leuten. Es ist wichtig, dass wir etwas gegen den Klimawandel unternehmen. Auch ihre Hilfe wird benötigt, wenn wir bis 2030 nichts ändern, wird die Welt um 2°erhitzt, das wäre sehr gefährlich. Wenn sie etwas dagegen tun möchten, dann schauen sie auf ihre Ernährung und wo sie herkommt. Und reduzieren sie ihren CO² Verbrauch.

Text: Giulia Romano, Léonie Cornet und Emma Maurer // 6. Klasse, Zimmer 9

FRAGEN ZUR UMWELTDEMO 18. JANUAR 2019

- *Was trägst du bei, dass die Umwelt nicht belastet wird?*
- *Was du in Zukunft tun willst oder auf was du verzichtest.*
- *Was konkret trägst du im Schulzimmer bei?*

TEXT VON GIULIA

Der Treffpunkt war an der ETH Zürich um 9:00 Uhr. Die erste halbe Stunde war die Einleitung. Unser Weg war von der ETH Zürich bis zum Limmatplatz und wieder zurück zum Hauptbahnhof und

die Bahnhofstrasse hinauf. Von dort bis zum Bürkliplatz. Der Umzug ging von 9:00 bis 13:30. Ich blieb leider nur bis 11:05, weil ich um 12:00 essen musste.

Ich fahre nicht mehr so viel Auto und fliege auch nicht mehr so viel. Ich wäre bereit, nur noch Fahrrad zu fahren in der Zukunft und weiterhin an mehr Demos zu gehen.

Leider mach ich noch nicht so viel, aber ich will mehr machen und mich einsetzen für das Klima.

Ich kann auch nichts im Schulzimmer machen leider. ABER JEDER DER

DIESEN TEXT LIST, SOLL ETWAS BEITRAGEN!!!

Giulia Romano // 6. Klasse, Zimmer 9

TEXT VON LÉONIE

In meinem Leben habe ich schon viel für die Umwelt getan. Z.B. bin ich Vegetarierin geworden, wir haben einen Kompost, wir trennen alle Abfälle, wir haben sogar anstatt Alufolie oder Frischhaltefolie 10 verschiedengrosse Plastikbedecker, dass wir nicht so viel Plastik produzieren und wir bestellen nichts online.

Also erstens kann ich nichts tun, wenn wir gar keine Zukunft mehr haben. Aber wenn wir eine Zukunft haben, dann will ich Gärten mit Gemüse und Früchten anpflanzen, nicht mehr fliegen, kein Auto haben und natürlich möchte ich auch auf Fleisch verzichten.

Ps.: Ich möchte auch sagen, dass vor allem wir in der Schweiz es sehr gut haben. Darum schätze ich es sehr, wenn ich eine warme Dusche habe oder in den Urlaub gehe und wenn ich 1 x pro Monat ein Stück Fleisch esse.

Ich möchte im Schulzimmer aufpassen, dass ich von meinen Materialien nichts verschwende. Ich möchte auch mit dem Wasser gut umgehen, denn es sind mehr Menschen in Not als zufrieden. Auch das Licht immer löschen, wenn niemand im Zimmer ist.

Ich würde auch mal gerne der Klasse oder der Mittelstufe erklären und sie informieren, was ich weiss, so dass alle Menschen etwas dazu beitragen können. Ps.: Ich hoffe das dieser Mensch auch etwas dazu beiträgt und das auch weiterleitet.

Léonie Cornet // 6. Klasse, Zimmer 9

TEXT VON EMMA

Ich fliege nicht und fahre nur in den Ferien Auto. Ich dusche nicht so lange und manchmal sogar kalt. Wenn ich aus dem Zimmer oder aus der Wohnung gehe, lösche ich das Licht. Ich esse nur Biofleisch. Ich habe am Dienstag mit meiner Freundin Abfall im Park gesammelt und weggeworfen. In der Zukunft

werde ich mehr mit Stofftaschen einkaufen gehen und weniger Fleisch essen und ich schaue auch mehr, wo mein Essen herkommt! In der Schule werde ich auch mehr Notizpapier verwenden und Papier, das ich nicht mehr brauche, zu Notizpapier verarbeiten! Ich werde auch schauen, dass ich beim Znüni nur saisonale Früchte mitbringe und esse. Ich werde auch meine Mitschüler und Mitschülerinnen darauf hinweisen! Meinen Abfall schmeisse ich nicht auf den Boden, sondern in den Abfall.

Emma Maurer // 6. Klasse, Zimmer 9

Nächster Klimastreik: 15. März

INTERVIEW MIT FRAU BONADEI

03 / *Die Interviews stellen Persönlichkeiten rund um den SCN vor. Die InterviewpartnerInnen werden von den Schülerinnen und Schülern selber ausgewählt und das Interview wird von den Schülerinnen und Schülern selber geführt und geschrieben.*



Wie heissen Sie zum Vornamen?

Daniela

Wo sind Sie aufgewachsen?

Am Zürichsee, im Bezirk Meilen. Ich bin aber 100% Italienerin.

Wie lange sind Sie schon in Zürich?

Seit 37 Jahren.

Warum sind Sie Kindergärtnerin geworden?

Zuerst wollte ich Lehrerein werden, jedoch lieber keine Noten verteilen. Ich bastle, male und werke sehr gerne mit den Kindern.

Welches ist Ihr Lieblingsessen?

Spaghetti und Pizza esse ich am liebsten, dazu Linsen oder Kichererbsen.

Welches ist Ihr Lieblingstier?

Kamel und Delfin.

Haben Sie ein Haustier?

Eine Katze, Cleo.

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Wandern.

Warum machen Sie so viel gesunden Tee?

Weil er gut tut und eben gesund ist.

Welchen Tee mögen Sie am liebsten?

Fenchel und Eisenkraut.

Im Kindergarten gibt es ein Schild auf dem steht «Es gibt keinen Chef».

Warum sind Sie trotzdem der Chef?

Zusammen mit Frau Chappot, Frau Philip und den anderen Betreuerinnen passe ich auf Euch auf, so wie es zu Hause die Eltern machen. Ich bin aber kein Chef.

Welches ist Ihr Lieblingsort?

Ich bin sehr gerne zu Hause, am Meer und in den Bergen.

Haben Sie einen Garten? Was wächst darin?

Ja, sogar zwei, einer in Italien da wachsen Früchte wie Quitten, Feigen und Äpfel ... und hier Kräuter, Blumen und Holunder.

Gehen Sie gerne ins Kino? Welches ist Ihr Lieblingsfilm?

Ja, ich gehe gerne ins Kino. Ich habe keinen Lieblingsfilm. Sehr gerne mag ich Naturfilme.

Haben Sie Kinder? Wenn ja, haben diese auch Kinder?

Zwei Söhne. Die machen noch Ihre Ausbildung fertig und haben noch keine Kinder.

Welches ist Ihre Lieblingsfarbe?

Eigentlich alle, am liebsten aber grün.

Welcher ist Ihr Lieblingsswitz?

Ich mag Witze nichts so gerne. Ich kann sie mir nicht merken.

Wohin würden Sie am liebsten einmal reisen?

Nach Indien.

Vielen lieben Dank, Frau Bonadei.

Interview:

Paula und Sina, KG Nordbrücke